



## Matthäus 4,1-11

### Leichte Sprache

#### Der Teufel versucht, wie er Jesus hereinlegen kann.

Einmal ging Jesus in die Wüste.  
In der Wüste gibt es nur heißen Sand.  
In der Wüste gibt es nichts zu essen.

Jesus blieb 40 Tage in der Wüste.  
Jesus hatte 40 Tage nichts zu essen.  
Jesus bekam Hunger.

Da kam der Teufel zu Jesus.  
Der Teufel wusste, dass Jesus nur tut, was Gott will.  
Und was in der Bibel steht.  
Der Teufel wollte versuchen, dass Jesus etwas Falsches tut.  
Der Teufel wollte Jesus hereinlegen.

Der Teufel hatte eine erste Idee.  
Der Teufel sagte zu Jesus:

Jesus.  
Du behauptest, du bist der Sohn von Gott.  
Der Sohn von Gott kann Wunder tun.  
Also kannst du Wunder tun.





Du kannst aus Steinen Brot machen.

Hier liegen viele Steine.

Mach aus den Steinen Brot.

Dann hast du was zu essen.

Und ich kann sehen, dass du wirklich der Sohn von Gott bist.

Jesus ließ sich nicht hereinlegen.

Jesus sagte:

Alle Menschen brauchen etwas zu essen.

Aber viele Menschen haben auch Hunger nach Gott.

Diese Menschen möchten etwas von Gott wissen.

Diesen Menschen möchte ich von Gott erzählen.

Die Menschen sollen sich über Gott im Himmel freuen.

Das ist genauso wichtig wie Brot essen.

Der Teufel überlegte eine zweite Idee.

Der Teufel kletterte mit Jesus auf eine hohe Mauer.

Der Teufel sagte:

Jesus.

Du behauptest, du bist der Sohn von Gott.

Wenn du der Sohn von Gott bist, passt Gott immer auf dich auf.

Dir kann nichts passieren.

Du kannst einfach von dieser Mauer herunter springen.

Gott passt auf dich auf.

Gott passt auf, dass du dir kein Bein brichst.

Das steht in der Bibel.





Jesus ließ sich nicht hereinlegen.

Jesus sagte zum Teufel:

Ja, Gott passt auf alle Menschen auf.

Das steht in der Bibel.

Aber in der Bibel steht auch:

Die Menschen sollen selber aufpassen.

Die Menschen sollen keinen Unsinn machen.

Von der hohen Mauer springen ist Unsinn.

Der Teufel überlegte eine dritte Idee.

Der Teufel ging mit Jesus auf einen hohen Berg.

Da konnten Jesus und der Teufel die ganze Welt sehen.

Der Teufel sagte zu Jesus:

Du siehst die ganze Welt.

Ich bin König von der ganzen Welt.

Du sollst **zu mir** beten.

Dann kannst du König werden.

Du kannst König über die ganze Welt werden.

Wenn du König über die ganze Welt bist, kannst du befehlen:

Alle Menschen in der Welt sollen tun, was in der Bibel steht.

Jesus ließ sich nicht hereinlegen.

Jesus sagte zum Teufel:

Geh weg, du Teufel.

In der Bibel steht:





Wir sollen nur zu Gott beten.

Wir sollen nur Gott anbeten.

Und das will ich tun.

Ich will nur Gott anbeten.

Da ging der Teufel erst einmal weg.

Und ließ Jesus in Ruhe.

Engel kamen zu Jesus.

Engel sind Boten von Gott.

Die Engel bedienten Jesus.



## Allgemeine Hinweise zur Übersetzung in Leichter Sprache

*Das Konzept der Leichten Sprache berücksichtigt die Bedürfnisse von Menschen mit Lernschwierigkeiten, aber auch von Menschen mit Demenz und von Menschen, die nicht so gut Deutsch sprechen können oder Leseschwierigkeiten haben. Das Ziel der Leichten Sprache ist Textverständlichkeit.*

*Die genannten Zielgruppen sind bei der Lektüre stets zu berücksichtigen. Die hier veröffentlichte Übersetzung in Leichter Sprache wurde für Verkündigung und Katechese zusammen mit Menschen mit Lernschwierigkeiten erstellt. Weder kann noch soll noch will sie gängige Bibelübersetzungen wie z.B. die Einheitsübersetzung oder die Lutherbibel ersetzen. Schon gar nicht kann sie die persönliche Beschäftigung des Predigenden, der Katechetin oder des Katecheten mit dem Bibeltext und seiner Botschaft ersetzen.*

*Um einen Text in Leichte Sprache zu übersetzen, müssen leichte Worte gewählt werden. Und kurze Sätze mit kleinschrittigen Sinnzusammenhängen. Das bedeutet, dass manche Begriffe exformiert werden müssen. D.h. der unausgesprochene, aber mitgewusste Inhalt eines Wortes muss direkt ausgedrückt werden, damit der Text verstanden werden kann. Oder aber Begriffe müssen durch andere Begriffe ersetzt werden.*

*Umgekehrt können auch Auslassungen und Kürzungen notwendig sein, um die Verständlichkeit zu gewährleisten. Weitere Veränderungen des Originaltextes durch die Leichte Sprache können außerdem das Einflechten von Interpretationen oder Exformationen oder die Ergänzung durch andere Bilder oder Vergleiche sein.*

### Hinweise speziell zu Matthäus 4,1-11

Die matthäische Versuchungsgeschichte ist zum größten Teil als Dialog zwischen Jesus und dem Teufel gestaltet. Beide Gesprächspartner rekurren immer wieder auf die hebräische Bibel, explizit wie implizit. Die Übertragung in Leichte Sprache versucht die biblischen Anspielungen und Zitate so weit wie möglich zu markieren. Diese alttestamentlichen Hintergründe könnten im Rahmen der Katechese vertieft werden.

Exegetische Hinweise zum Text finden Sie unter:

[https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a\\_fastensonntag.1\\_e\\_mt.4.pdf](https://www.bibelwerk.de/sixcms/media.php/185/a_fastensonntag.1_e_mt.4.pdf)

Eine ausgearbeitete (anspruchsvolle) Exegese finden Sie unter:

<http://www.perikopen.de>





---

## Matthäus 4,1-11

### Einheitsübersetzung

<sup>1</sup> Dann wurde Jesus vom Geist in die Wüste geführt; dort sollte er vom Teufel versucht werden.

<sup>2</sup> Als er vierzig Tage und vierzig Nächte gefastet hatte, hungerte ihn.

<sup>3</sup> Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl, dass aus diesen Steinen Brot wird.

<sup>4</sup> Er aber antwortete: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt.

<sup>5</sup> Darauf nahm ihn der Teufel mit sich in die Heilige Stadt, stellte ihn oben auf den Tempel

<sup>6</sup> und sagte zu ihm: Wenn du Gottes Sohn bist, so stürz dich hinab; denn es heißt in der Schrift: Seinen Engeln befiehlt er um deinetwillen, und: Sie werden dich auf ihren Händen tragen, damit dein Fuß nicht an einen Stein stößt.

<sup>7</sup> Jesus antwortete ihm: In der Schrift heißt es auch: Du sollst den Herrn, deinen Gott, nicht auf die Probe stellen.

<sup>8</sup> Wieder nahm ihn der Teufel mit sich und führte ihn auf einen sehr hohen Berg; er zeigte ihm alle Reiche der Welt mit ihrer Pracht

<sup>9</sup> und sagte zu ihm: Das alles will ich dir geben, wenn du dich vor mir niederwirfst und mich anbetest.

<sup>10</sup> Da sagte Jesus zu ihm: Weg mit dir, Satan! Denn in der Schrift steht: Den Herrn, deinen Gott, sollst du anbeten und ihm allein dienen.

<sup>11</sup> Darauf ließ der Teufel von ihm ab und siehe, es kamen Engel und dienten ihm.

